Landeshauptstadt
München
Kommunalreferat

Edwin Grodeke
Leiter des Kommunalreferats

An den Vorsitzenden des BA
25 - Laim
Herrn Josef Mögele
Marienplatz 8
80331 München

27.07.2026

Probebetrieb eines Mikrowagens der AWM in schwer zugänglichen Straßen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08549 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 25 - Laim vom 15.01.2026

Sehr geehrter Herr Mögele,

der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 25 - Laim fordert mit dem oben genannten Antrag die Landeshauptstadt München (LHM), Kommunalreferat, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) auf, „in besonders engen und für reguläre Müllsammelfahrzeuge schwer zugänglichen Straßen im Stadtgebiet einen Probebetrieb mit einem Mikrowagen/Mikro-Müllsammelfahrzeug einzurichten. Ziel ist es, die Müllentsorgung in diesen Bereichen zuverlässig sicherzustellen. Hierzu soll die AWM geeignete Straßenabschnitte identifizieren, den Einsatz eines Mikrowagens testweise durchführen und dem Bezirksausschuss anschließend über die Ergebnisse, Praxistauglichkeit und mögliche dauerhafte Umsetzung berichten."

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 der Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebes, weil die Bearbeitung aller Fragestellungen in Zusammenhang mit der Müllentsorgung zu den laufenden Geschäften des AWM gehört. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Zunächst möchte ich mich für die gewährte Fristverlängerung bedanken.

Der AWM nimmt die im Antrag geschilderten Herausforderungen in engen und schwer zugänglichen Straßen sehr ernst. Eine zuverlässige Abfallentsorgung muss auch dort sichergestellt werden, wo die örtlichen Rahmenbedingungen durch geringe Straßenbreiten, parkende

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-722871
Telefax: 089 233-726057
r.kom@muenchen.de

Fahrzeuge, schwierige Zufahrten oder beengte Standplatzsituationen besonders anspruchsvoll sind.
Die Entsorgung im Münchner Stadtgebiet erfolgt auf Grundlage einer gesamtstädtischen Tourenplanung. Dabei werden die Behälterstandorte, die Abfallarten, die jeweiligen Behältervolumina, die örtliche Verkehrssituation, die Erreichbarkeit der Standplätze sowie die verfügbaren Fahrzeuge und Personalkapazitäten miteinander abgestimmt. Ziel ist es, eine möglichst zuverlässige, sichere und wirtschaftliche Entsorgung im gesamten Stadtgebiet zu gewährleisten.

Der AWM finanziert seine Leistungen nach den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes kostendeckend. Als Eigenbetrieb der LHM darf der AWM keine Gewinne erzielen, muss seine Leistungen aber wirtschaftlich erbringen. Deshalb ist bei allen organisatorischen Maßnahmen auch zu berücksichtigen, welche Auswirkungen diese auf Aufwand, Personal- und Fahrzeugeinsatz sowie letztlich auf die Gebührenstabilität haben.

Für enge oder schwer zugängliche Straßen setzt der AWM bereits heute unterschiedliche kleinere Sammelfahrzeuge ein. Diese Fahrzeuge kommen dort zum Einsatz, wo reguläre Sammelfahrzeuge aufgrund der örtlichen Situation nur eingeschränkt oder nicht sinnvoll eingesetzt werden können. Die Fahrzeugflotte wird dabei fortlaufend weiterentwickelt, um auf unterschiedliche Anforderungen im Stadtgebiet flexibler reagieren zu können.
Kleinere Fahrzeuge können in bestimmten Situationen eine gute Lösung sein. Gleichzeitig sind sie nicht in jedem Fall die wirtschaftlich oder organisatorisch geeignetste Maßnahme. Aufgrund ihrer geringeren Kapazität müssen sie häufiger entleeren, haben eine niedrigere Tagesleistung und müssen sinnvoll in bestehende Touren eingebunden werden. Ein Einsatz ist daher immer im Zusammenhang mit der gesamten Tourenplanung, den Entsorgungswegen und den vorhandenen Kapazitäten zu bewerten.

Ein isolierter Probebetrieb ausschließlich für einzelne Straßenabschnitte ist aus Sicht des AWM deshalb nicht der zielführendste Weg. Sachgerechter ist die laufende fachliche Bewertung im Rahmen der bestehenden Tourenplanung. Dabei werden problematische Straßenabschnitte identifiziert und geeignete Lösungen geprüft. Dazu kann der Einsatz kleinerer Sammelfahrzeuge gehören, sofern dies betrieblich, technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist. Ebenso können im Einzelfall organisatorische Anpassungen oder andere betriebliche Lösungen erforderlich sein.

Die vom Bezirksausschuss angesprochenen Herausforderungen werden in diese laufende Bewertung einbezogen. Der AWM wird die Situation in besonders engen bzw. schwer zugänglichen Straßen weiterhin beobachten und bei Bedarf geeignete Maßnahmen ergreifen, um die Entsorgungssicherheit zu gewährleisten.

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Der AWM verfolgt bereits den vom Bezirksausschuss angeregten Ansatz, kleinere Fahrzeuge dort einzusetzen, wo sie zur Sicherstellung der Müllentsorgung einen praktischen Mehrwert leisten können. Dies erfolgt jedoch nicht losgelöst

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-722871
Telefax: 089 233-726057
r.kom@muenchen.de

für einzelne Straßen, sondern eingebettet in eine gesamtstädtische, betriebliche und wirtschaftliche Tourenplanung. Nur so kann eine zuverlässige Entsorgung für das gesamte Stadtgebiet gewährleistet werden.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 25 - Laim vom 15.01.2026 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Edwin Grodeke
Leiter des Kommunalreferats

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-722871
Telefax: 089 233-726057
r.kom@muenchen.de